

Heinz Minssen

- 1906 - 1994 -

Illustrationen zu „einer Gesindel-Novelle
von Cervantes“

(gemeint ist wohl die Novelle „Rinconete und Cortadillo“)

aus dem künstlerischen Nachlass

A

ILLUSTRATIONS-ENTWÜFE ZU EINER GESINDEL-NOVELLE VON CERVANTES“1,
vermutlich 1982, Skizzenblock,
faden-geheftet, 12 Blätter, 21 x 30 cm

ENTRADA
NARRATIVA

GESINDEL - NOVELLE
(CERVANTES)



BRUNNEN

30 Blatt jeans helix paper chromopaper

BLANKO



1.) „1. DIE NEULINGE UND DER OBSTVERKÄUFER“, Tusche und Farbstifte



2.) „2. KANONIKUS UND TASCHENDIEB“, Tusche und Farbstifte



3.) „3. DER BANDENCHEF KASSIERT“, Tusche und Farbstifte



4.) „5. BELAUSCHTER GELDTRANSPORT“, Tusche und Farbstifte



5.) „6. DIRNEN UND SOLDATEN“, Tusche und Farbstifte



6.) „6. DIRNEN UND SOLDATEN“ ,zweiter, mehr ausgeführter Entwurf, Tusche und Farbstifte



7.) „7. ZUHÄLTER-HIEBE“, Tusche und Farbstifte



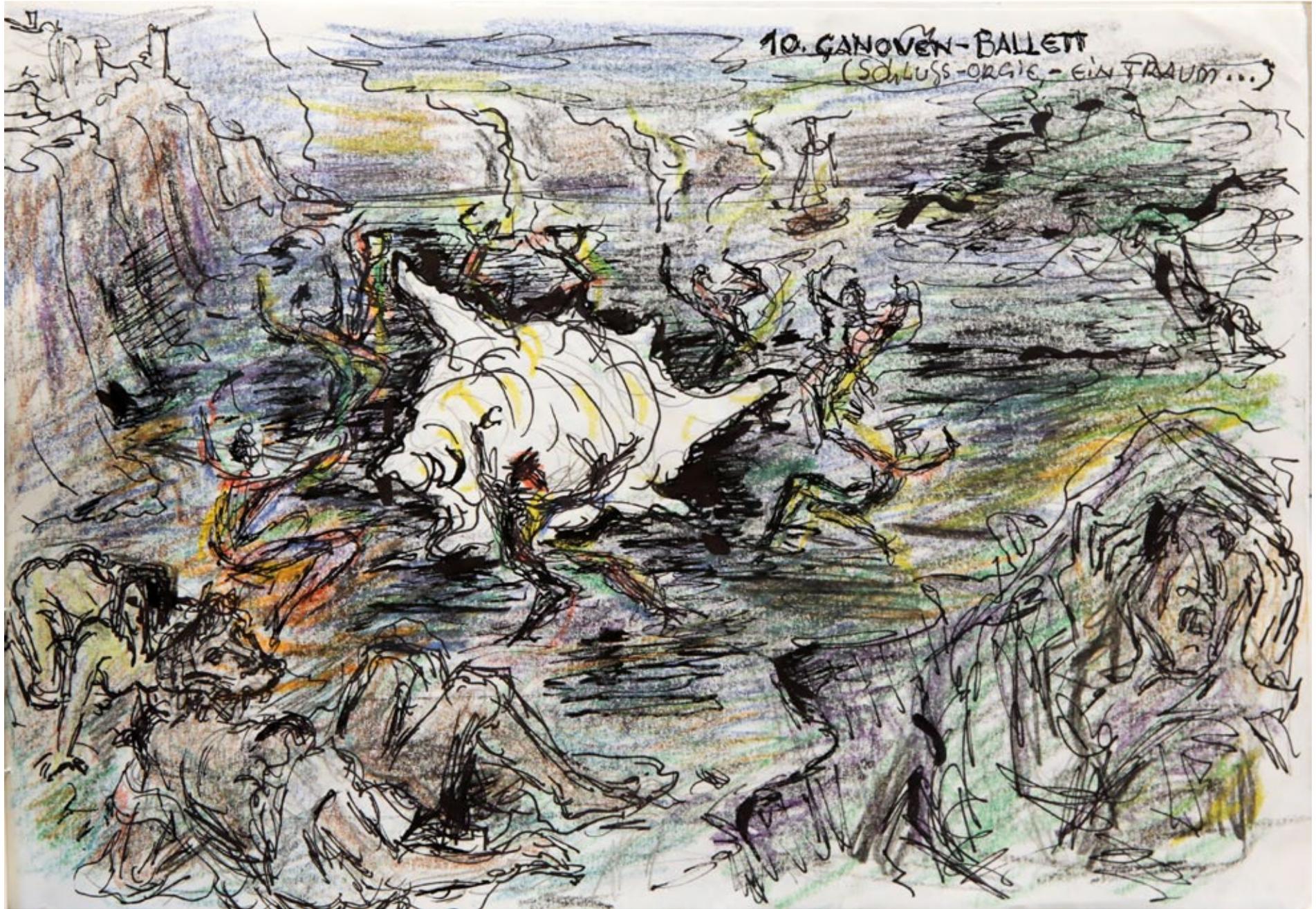
8.) ohne Titel, aber zweifellos Entwurf zum Entwurf zu den Figuren in „ZUHÄLTER-HIEBE“



9.) „9. RUNDGANG DES POIZEIPRÄSIDENTEN“, Tusche und Farbstifte,
auf der Rückseite des Blattes Entwurf zum Entwurf „RUNDGANG DES POIZEIPRÄSIDENTEN“, Tusche, Bleistift



10.) ohne Titel, aber zweifellos Entwurf zum Entwurf „RUNDGANG DES POIZEIPRÄSIDENTEN“, Tusche, Bleistift



11.) „10. GANOVEN-BALLETT (SCHLUSS-ORGIE - EIN TRAUM ---)“, Tusche und Farbstifte

KUNST VON KÖNNEN? VON WOLLEN? BEIDES, WOLLEN, ETWAS MEHR ALS MAN KANN, EINE STUFE ZU DEM, WAS MAN VIELLEICHT WERDEN KÖNNTE, WAS MAN MÖCHTE IN DER EINSICHT VON ETWAIGEN MÖGLICHKEITEN. KUNST FÜR ANDERE IHR EINZIGER WERT? L'ART POUR L'ART, QUALITÄT ALS MORALISCHEN WERT? ALS ERBAUUNG UND STEIGERUNG AUCH FÜR ANDERE? FEHLT DA ETWAS? EINST GAB ES JA KIRCHLICHE AUFTRÄGE. DANN ÜBERWOG BALD DER GEFÄLLE SCHMUCK, DIE KOSTBARKEIT DER MEISTERSCHAFT FÜR DEN PRIVAT-BESITZER, UND DIE WEIHE DER EINST SAKRALEN AUFGABE WAR AUCH NOCH IN DER NEUEN PRIVATEN, WELTLICHEN KUNST ALS EINE ART STIL, DER DIE WIRKLICHKEIT ÜBERHÖLTE, SPÜRBAAR: KOMPOSITION, FARBHARMONIE, RICHTUNGS-AUSDRUCK IM SINN DES GEGENSTANDES. DAS ERSTARRTE IM 19. JAHRHUNDERT ZUR GEWOHNEN WIEDERHOLUNG, ZUR „AKADEMISCH“ FESTGELEGTEN ÄSTHETIK. DANN KAMEN REVOLUTIONEN. AUCH NEUE THEMEN WIE DIE SOZIALE ANKLAGE, DAS EXPRESSIVE, AUSSAGEN SPRENGETE DIE FORM, SCHAFFTE SOGAR NEUE FORMEN. HEUTE GILT ÜBERWIEGEND ALS WICHTIGSTES DIE AUSSAGE, MANCHMAL LITERARISCH DEUTLICH, OFT NUR SPÜRBAR, RÄTSELHAFT, ABER DIE EINZIGE ERKLÄRUNG FÜR ZUNÄCHST UNVERSTÄNDLICHE FORM.



12.) Textseite zur geschichtlichen Entwicklung von Kunst, mit Vignette, ein Liebespaar darstellend